



Foto: Ellen Krause, Padertext

Controlling kann so einfach sein: Die Controlling-Experten Michael Sprenger und Wolfgang Walther mit Hubert Brunnert von der Henrichsmeyer-Gruppe. (v.l.)

*Die Möbelwerke-Gruppe Henrichsmeyer setzt auf Controlling mit Walther und Kollegen und der Software „Corporate Planner“.*

### Controlling-Software

## „Ein kompetenter Partner in der Nähe war uns wichtig.“

Wenn ein Unternehmen immer weiter wächst, wird es irgendwann Zeit, Excel-Tabellen und andere Controlling-Hilfsmittel durch eine professionelle Software zu ersetzen, die einen besseren Überblick bietet. In dieser Situation war auch die Möbelwerke-Gruppe Henrichsmeyer aus Hövelhof. Die Gruppe besteht aus den Unternehmen Formaplan, Geha und Fresh und ist seit über 80 Jahren am Markt. Formaplan stellt Fixmaß-Rohspanplatten, Möbelteile, Schubkästen und flach verpackte Möbel für die nationale und internationale Möbelindustrie her. Geha fertigt innovative Qualitätsmöbel fürs Schlafzimmer. Fresh ist eine reine Vertriebsfirma, die exklusive Wohn- und Schlafräumprogramme im mittleren und gehobenen Preissegment anbietet. Allein am Standort Hövelhof werden mehr als 300 Mitarbeiter beschäftigt. Im Bereich Finanzen hatte die Fachabteilung lange mit umfangreichen Excel-Tabellen und Reports aus verschiedenen IT-Systemen gearbeitet. Das wurde aufgrund der Größe des Unternehmens jedoch immer zeitaufwendiger und unübersichtlicher. Zudem standen Daten für wichtige Entscheidungen oft nicht zeitnah zur Verfügung. Die Firma begann mit der Suche nach einer flexiblen Planungs- und Controllingsoftware, die auf Knopfdruck eine Übersicht über alle relevanten Daten liefert, präzise Analysen und schnelles Reporting ermöglicht und einfach und intuitiv zu bedienen ist. Die Daten sollten den Mitarbeitern aktuell, an jedem Ort und zeitnah zur Verfügung stehen. Ein weiteres Auswahlkriterium war die Fähigkeit, Daten aus verschiedenen Vorsystemen integrieren zu können.

Nach reiflicher Überlegung entschieden sich die verantwortlichen Mitarbeiter für die Software „Corporate Planner“, die von den Controllingsspezialisten Walther und Kollegen aus Paderborn implementiert wurde. „Wichtig war uns ein kompetenter Partner in der Nähe“, erklärt Hubert Brunnert, Leiter Finanz- und Rechnungswesen der Henrichsmeyer Gruppe.

Mithilfe des Corporate Planners wurden die benötigten Controlling-Strukturen von Ergebnisrechnung, Kostenrechnung, Personal und monatlicher Betriebsabrechnung abgebildet und miteinander verknüpft. Daten aus diversen Vorsystemen wie Finanzbuchhaltung und Kosten-

rechnung wurden dabei übernommen. Alle relevanten Daten stehen nun jederzeit zur Verfügung. Das Reporting ist einheitlich, Analysen und Auswertungen sind rasch zur Hand, insgesamt wird sehr viel Zeit gespart. Mit der Simulationsfunktion ist auf einen Blick erkennbar, wie sich bestimmte Entscheidungen oder Veränderungen auf das Geschäft auswirken. Planungen und Analysen, die zuvor teilweise aufgrund ihrer Komplexität nur einmal im Jahr stattfanden, können jetzt monatlich durchgeführt werden.

Damit man sich jederzeit und überall einen Überblick verschaffen kann, wurde zudem „CP-Web“ eingerichtet: Ein webbasiertes Reporting- und Planungssystem, mit dem die Geschäftsleitung auch auf Reisen oder von zuhause aus auf die Daten zugreifen kann. Alle Planungsprozesse werden jetzt direkt über das System abgebildet, so dass Bereichsleiter die von ihnen verantwortete Planung direkt im System abbilden können. Die Implementierung des webbasierten Informationssystems verlief völlig unproblematisch. Ein Schulungstag genügte und sorgte für eine hohe Akzeptanz unter den Mitarbeitern.

In einem zweiten Schritt wurde mit der Software „CP-CONS“ die Konsolidierung der drei Gesellschaften durchgeführt. Auch hier wird auf die Werte des Corporate Planner zugegriffen, so dass sogar eine monatliche Plankonsolidierung per Knopfdruck möglich ist.

„Durch den Corporate Planner sind wir in der Lage, der Geschäftsführung und den Führungskräften schneller ein einheitliches Berichtswesen für die Entscheidungsfindung zur Verfügung zu stellen. Von Vorteil ist hierbei, dass wir auf die unterschiedlichsten bestehenden Vorsysteme zurückgreifen können. Dank der hieraus resultierenden Zeitersparnis und der Vereinfachung der Entscheidungsfindung amortisiert sich diese Investition. Zudem war uns wichtig, dass wir während der Einführungsphase von einem externen kompetenten Partner begleitet wurden. So konnten wir unsere Ziele erreichen und die einzelnen Bereiche und Abläufe wurden nochmals neutral auf den Prüfstand gestellt. Die Entscheidung für Walther und Kollegen und den Corporate Planner war eine gute Wahl“, bilanziert Hubert Brunnert. ■